



# Mitteldeuutsche Nationalzeitung

## Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),  
Wallstraße 18. Die Zeitung erscheint wöchentlich (am  
Freitag) 200. Die 1934/35 ist das einzige  
Deutschland. Umfassende Informationen über die  
Welt und die Heimat. Die Zeitung ist  
unabhängig und unparteiisch. Preis: 1 Pf.  
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 320

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),  
Wallstraße 18. Die Zeitung erscheint wöchentlich (am  
Freitag) 200. Die 1934/35 ist das einzige  
Deutschland. Umfassende Informationen über die  
Welt und die Heimat. Die Zeitung ist  
unabhängig und unparteiisch. Preis: 1 Pf.  
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 320

Mittwoch, den 20. November 1940

# Augenzeugenbericht aus London

## „Die britische Hauptstadt ist auf dem besten Wege, vollkommen zerstört zu werden“

### Abwehr soll lediglich die Moral hochhalten

Paris, 19. Nov. Ein vertrauenswürdig  
er neutraler Augenzeuge, der über die  
Verhältnisse in England auf unterricht ist,  
hat vorgeschrieben Journalisten über die  
Lage Englands und insbesondere Londons  
folgenden Bericht: „London ist auf dem  
besten Wege, vollkommen zerstört zu  
werden. Die Zerstörung von  
wichtigen Straßen und Häusern ist im  
großen Ausmaß schon heute erfolgt. Nicht-  
haben sieht man gefährliche Defensanlagen und  
Lage, die mit den danebenstehenden Lager-  
häusern in Flammen stehen. Die Wirkung  
der deutschen Bomben ist verheerend. Es  
sind in Belgrave-Square 41 Gebäude zer-  
stört. In einem Viertel mit kleineren Ge-  
bäuden hat eine einzelne schwere Bombe 500  
solcher Häuser zerstört. Auch in der Downs-  
straße sind die Gebäude Nr. 11, 12 und  
14 völlig zerstört. Ebenfalls ist das Parla-  
ment schwer beschädigt. Die Wirkung der  
Flakabwehr und der Ballonjäger ist sehr  
gering. Diese Abwehrmaßnahmen  
hält man noch für notwendig, um  
die Moral der Bevölkerung hoch zu  
halten. Praktisch kommt es aber kaum  
einmal vor, daß das Eindringen der deut-  
schen Flugzeuge verhindert oder auch nur  
beeinträchtigt wird.“

Dauer sich krümmenden Maagen einen  
Schmerzraum. Im höchsten Teil der Wohn-  
häuser in London aber es allerdings keine  
Schwerkeller. In Atlanta fürchten die Ein-  
wohner in die Untergaraböden und ver-  
suchen, dort zu schlafen. Reist aber sind die  
Teile der Untergaraböden, die als Schutz-  
räume dienen, auf ein Minimum reduziert  
worden.

Daher fest fest jeden Abend unter  
den belagerten, unglücklichen Men-  
schen ein mähreres Weitemmen ein,  
um trotzdem in den Ruinen doch noch ein  
Voch, Irrenbeinen schlüssenden Vorlesung  
oder einen Schacht zu finden, wo es möglich  
ist, trotz des Durchdringens, das man sich  
leicht vorstellen kann, sich auszutreten und  
ein wenig ausruhen.

### Der Wohnungsbau nach dem Kriege

(Von unserer Berliner Schriftleitung)  
Der Erlass des Führers vom 15. November 1940  
führt den letzten Wohnungsbau nach dem Kriege und  
bedeutet als vornehmlichste Voraussetzung für die Fortfüh-  
rung dieser Aufgabe Reichsorganisationsleiter Dr. Hen-  
rich die wichtigsten Erfahrungen, die die für den Woh-  
nungsbau zuständigen Dienststellen der Reichsleiter  
beispielsweise erbracht haben, und die bereits im Laufe  
des Krieges über die Erfahrungen des großstädtischen Pro-  
gramms, das ein Teil der Wohnungsbau immer  
wieder als wichtigste, besternde Problem nach Be-  
endigung des Krieges zur Lösung gelöst wird.

# Eden befürchtet Invasion

## Die deutsche Armee ein „schreckliches Kriegswerkzeug“

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 19. Nov. Der Unter-  
staatssekretär im englischen Kriegsministe-  
rium, Sir Edmund Grigg, gab am Dien-  
stag eine Erklärung im Unterhaus über die  
Wichtigkeit der Heimwehren ab, die er mit  
dem Fortbestehen der Invasions-  
gefahr begründet. Er erwiderte die groß-  
mütige Anerkennung auszusprechen, daß die  
deutsche Armee ein „schreckliches  
Kriegswerkzeug“ ist und daß man sich  
nicht hinter den Invasionsplan an der  
französischen Küste anmaßt, sich fest  
auf alles gefaßt machen müßte. Auch wäh-  
rend des Winters sei ein Angriff  
durchaus möglich. Die englische Heim-  
wehr stelle mit 1200 Bataillonen und 5000  
Kompanien eine „enorme Wall“ dar.  
Kriegsminister Eden erklärte ebenfalls, mit  
einem Fortbestand der Invasionsgefahr sei  
zu rechnen. Im Herbst 1941 (!) können  
die Heimwehren als Mittelstruppen mit-  
wirken, um die aktive Armee zu einem  
anderweitigen Einsatz freizumachen.

und des Bedarfs an Kriegsproduktion zu  
gewissen Konzeptionen gegenüber der ge-  
nannten Arbeitergruppen angenommen sein,  
so würde das dem englischen Arbeiter frei-  
lich nicht viel nutzen, denn die Teuerung  
würde, wie alle Weltlungen aus England  
belagen, weiter unauflöslich zu.

### Plant Churchill ein neues „Athena“-Verbrechen?

Rom, 19. Nov. Vier fast vollständig  
motorisierte englische Divisionen haben, wie  
die Zeitung „Giornale d'Italia“ erklärt,  
auf Zeit in Uster, darunter auch fremde  
Soldateneinheiten aus den Westen der im  
Hinterland anziehenden Heere. In  
politischen und diplomatischen Kreisen  
Dublin zeigt man lebhaftes Interesse,  
da man in absehbarer Zeit einen englischen  
Angriff auf Irland befürchtet.  
Nach Ansicht irischer Rechte stellt Churchill  
jetzt mit dem Gedanken, in den irischen  
Hobbitenmassen einen schweren Zwi-  
sfall zu provozieren, etwa  
durch Zerpöbelung eines der großen ameri-  
kanischen Dampfer, die mit amerikanischen  
Staatsangehörigen aus einem irischen Haf-  
sen in der nächsten Zeit auslaufen werden.  
Die Londoner Angelegenheiten hätte dann  
die Verantwortung der Angehörigen an-  
zukleben; trotzdem unter dem Schutze der  
Empörung, die beim Gelingen dieses ge-  
meinen Manövers in den USA entstehen  
würde, könnte England dann seinen An-  
griffplan auf Irland durchführen.

### Werftarbeiter fordern Lohnerhöhung

Die englischen Werftarbeiter haben unter  
Ausnutzung der schwierigen Lage in der  
englischen Schiffahrt eine bedeutende  
Lohnerhöhung gefordert, der sich jetzt  
die Werftarbeiter angeschlossen haben.  
Die Werftarbeiter fordern zehn Schilling  
Zulage in der Woche, was zwar nur einen  
Teil der Teuerungsaufschlag betriebe, aber  
von der Regierung aus unerschütterlicher Ver-  
mittlung bisher abgelehnt worden ist. Sollte  
Churchill jetzt wegen der Sonnenagendepolitik

### „Sehr ernste Lage“

In dem Augenzeugenbericht heißt es  
dann weiter, man könne natürlich über die  
unersichteten Verhältnisse nicht sprechen  
machen, da man sich in London wie in  
einer belagerten Festung befindet.  
Man wisse aber in London, daß die meisten  
der bekannten Flugzeuge zerstört seien und  
eine Ersatzlieferung nicht möglich sei.  
Die Londoner Kreise seien sich bewusst,  
daß die Lage durch die dauernden deut-  
schen Luftangriffe und durch die Verletzung  
des U-Bootskrieges sehr ernst sei. Von  
der Londoner Bevölkerung seien zwei Milli-  
onen Weishe auf Land gereist, zwei Milli-  
onen fänden in den Anderson-Unterräumen,  
zwei weitere Millionen in den Untergar-  
aböden. Die übrigen zwei Millionen  
müßten in den Kellern einer mehr als  
zweifelhafte Schutz suchen.

Der Augenzeuge faßt seinen Bericht in  
die Worte zusammen: „Was ich mit eigenen  
Augen gesehen habe, ist schrecklich. Die  
deutsche Kampfkraft wird trotz der bisherigen  
Erfolge in England noch immer unterschätzt.  
So muß das Verderben der großen Metro-  
pole seinen Weg bis zum bitteren  
Ende gehen.“

### „Ich komme aus London“

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

L. G. Paris, 19. Nov. Die französische  
Wochenzeitung „Marte“ veröffentlicht unter  
der Überschrift „Ich komme aus London!“  
den Bericht eines Franzosen, dem es kürz-  
lich gelungen ist, England zu verlassen. Der  
Sanktifik dieses sadenden Berichtes ist der  
allgemeinen Lage in London gewidmet.  
Die Herbrüder der Docks und die An-  
brandbesten der Hauptdocks für Ab-  
wehrmittel gefaßt die Verplanung  
katastrophal, mit dieser Feststellung  
beginnt der Auazeneugenbericht. Am Wen-  
stagen in London Tausende aus den unter-  
sten Schichten mühen und lachen mit  
schlammigen Augen und mit einem vor



Suner und Graf Ciano beim Führer  
Der Führer empfing in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop  
den spanischen Minister des Aeußeren, Serrano Suner und den italienischen Außen-  
minister Graf Ciano zu einer längeren Unterredung

Die Hauptursache der heute für Kinder-  
reiche Familien viel zu hohen Mieten  
für ausreichende Wohnungen lag in der  
Aufsaffung begründet, daß der Wohnungs-  
bau eine verunsicherte Kapital-  
anlage sei. Geliebte Familien mit  
mehreren Kindern waren gezwungen, in  
kleinen Wohnungen Platz zu suchen, deren  
Miete für die jeweiligen Einkommensver-  
hältnisse „trauer“ erschien. Mehr als  
300.000 Kinder seien schätzungsweise dadurch  
jährlich dem deutschen Volk verloren, da  
die Eltern sich scheuen, in den engen Räumen  
noch mehr Kinder anzubringen. Es kommt  
hinzu, daß vor allem Eltern ein dem An-  
nehmen des deutschen Arbeiters ent-  
sprechender Wohnungsbau einleiten muß.

### 6 Mill. Wohnungen in 20 Jahren

Nach den Erfahrungen des Reichsweifen-  
schaffischen Zustands der Deutschen Arbeits-  
front stellen, einschließlich der neuen Dis-  
trikte, für den Zeitraum der nächsten  
20 Jahre rund 6 Millionen Wohn-  
räume an. Dieser Bedarf soll, wenn irgend  
möglich, in den nächsten Jahren gedeckt  
werden. Das Bauprogramm sieht für das  
erste Nachkriegsjahr mit Rücksicht auf die  
Umstellung der Wirtschaft nach dem Kriege,  
auf Friedensverhältnisse den Bau von 300  
Wohnungen vor; die weitere Disposition  
soll eine gewisse Steigerung gewährleisten,  
das ein jährliches Wohnungsbauprogramm,  
das sich möglichst gleichmäßig, soll jeweils im  
Verlaufe des voranener Jahres aufgestellt  
werden. Damit wird der gesamten Bau-  
wirtschaft die Durchführbarkeit erleichtert. Um  
absolut zuverlässige Zahlen über den Bedarf  
zu bekommen, muß das baubürokratische  
Verfahren von nun an durchgeföhrt  
werden, die als brauchbare Unterlage  
für den nach nationalsozialistischen Grund-  
sätzen endgültig zu beurteilenden Woh-  
nungsbedarf angebrochen werden kann, da  
die Zahlen der letzten Zeitläute aus dem  
Jahre 1927 heute nicht mehr verwendbar  
sind.

### Keine Kleinstwohnung mehr!

Das Programm sieht neben einer be-  
sonderen Förderung des Land-  
arbeiterwohnungsbaues die Er-  
richtung von Wohnhäusern, Kleinwohnungen  
und Einfamilienhäusern vor, wobei die Einfamilien-  
häuser und Kleinstwohnungen, soweit es die Struktur  
des Bauortes zuläßt, besonders gefördert  
werden sollen. Der Aufbau eines Ein-  
heimischen oder einer Kleinstwohnung darf unter  
Verpflichtung des von ihm aufzunehmenden  
Einkaufspreises in der Mietbelastung keinesfalls  
schlechter gestellt werden als der  
Inhaber einer Wohnkammer. In dem  
Erlass wird endgültig mit dem Verzicht der  
Kleinstwohnungen aufgegeben. Es ist aus-  
drücklich festgelegt, daß Wohnungen  
unter 64 Quadratmeter nicht er-  
richtet werden, daß ferner jede Wohnung  
in Wohnhäusern einen Balkon erhält, daß  
genügend Abstellräume vorhanden sind, und  
daß ferner bei den Wohnkammern zu  
ebener Erde Räume für Kinderwagen und  
Fahrräder eingebaut werden. Auch alle Er-  
fordernisse des Sanitätswesens werden beim  
Wohnungsbaue berücksichtigt werden. So  
darf z. B. das Baugelände nicht in der Nähe  
Luftschiffbahnen gelegen liegen.  
Der Erlass betont ausdrücklich, daß bei  
der Finanzierung soweit möglich die Ein-

richtungen der Wirtschaft heranzuziehen sind. Wenn auch die Durchführung des Wohnungsbauprogramms in der Hand des Reiches liegt, so sollen doch benachteiligte Einrichtungen der Wirtschaft nicht ausgelassen werden. Es ist daran gedacht, daß die Kapitalgesellschaften, die Sparkassen, Versicherungsgesellschaften und Sparkassenbanken insofern an einer Finanzierung heranzuziehen sind, als damit noch eine transparenz erzielt werden kann. Die geplanten Wohnungen sind, wie der Erlaß bestimmt, für Familien gedacht, die biologisch wertvoll und politisch brauchbar sind. Die Zahl der Kinder und deren Alter ist ferner bei der Einweisung zu berücksichtigen. Es soll erreicht werden, daß in diesen Wohnungen funderreiche Familien eine ideale Heimat finden und daß es ihnen möglich sein soll, neben der Miete von ihrem Einkommen Aufwendungen für kulturelle Zwecke und für ausreichende Ernährung zu machen. Eine laufende Betreuung der Mieter ist vorgesehen.

### Niedrigste Mietpreise

Neben der Wohnungsfrage ist die Höhe der Miete die Grundfrage des sozialen Wohnungsbaus. Bei dem Einkommen des deutschen Arbeiters ist eine Mietbelastung von 20-25 v. H., die man landläufig als 'traubar' bezeichnet, zu hoch. Dies sollte neben zu hohen der Ausgaben für Heizung, Kleidung und Kultur. In dem Erlaß wird bestimmt, daß die Mieten so zu gestalten sind, daß sie in einem gebunden Verhältnis zu dem Einkommen der Volksgenossen stehen. Die Forderung bedeutet, daß das Reich durch eine ausreichende und angemessene Finanzierung des Wohnungsbaus dafür sorgen muß, daß die einzelne Familie in hohe Miete zu zahlen hat und doch in Fällen, in denen die Miete mit Rücksicht auf die Zahl der Kinder des Wohnungsinhabers noch zu hoch ist, die Mietbelastung durch die Miete zu senken und die abgemessenen Rinderechnungen auf ein tragbares Maß gebracht wird. In dem Bauprogramm der Zukunft dürfen also fast ausschließlich Wohnungen mit Mieten zu rund 30 v. H. zu erzielen sein.

### Zentrale Führung

Der schnellen Durchführung des Wohnungsbauprogramms widersprechen die vielen fragmentierten Vorrichtungen, die aus dem Befehlshaber des Bauwesens, der Gebäudeaufsicht und der Planung verbunden sind. Aus diesem Grunde verlangt der Führer-Erlaß eine weitestgehende Vereinigung des Bauwesens mit dem Wohnungswesen unter weitestmöglicher Abgabe der Zuständigkeiten an die unteren Verwaltungsebenen. Es ist folgende organisatorische Regelung angeordnet worden: Die zentrale Führung übernimmt der Reichswohnungsbauminister als 'Mittelinstanz', bei der alle entscheidenden Entscheidungen an einer einzigen Stelle getroffen werden, wird bestellt. Damit sind alle Kompetenzen der Mittelinstanz in einer Hand vereinigt. Im Zuge der begonnenen Verwaltungsreform sind die für den Wohnungsbau zuständigen Stellen in seiner Eigenschaft als Bauverwaltungskommission vereinigt. Er stellt die für den Wohnungsbau notwendigen Mittel für die Durchführung der Bauvorhaben im Rahmen der für den Wohnungsbaukommissionen zur Verfügung. Die Anpassung der für den Wohnungsbau notwendigen Mittel erfolgt in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Städtebauverwaltungen nach den Erfordernissen des Wohnungsbauprogramms.

### Die Vorbereitungen schon jetzt

Die Durchführung dieser Aufgaben kann nur in enger Zusammenarbeit mit dem Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft erfolgen. Es muß mit aller Entschiedenheit der Bauwirtschaft gegenüber deutlich gemacht werden, daß die Bauwirtschaft als Ganzes herabzurufen, ohne die architektonische Gestaltung zu berücksichtigen. Ein auf Grund des Führer-Erlasses gebildeter technischer Arbeitskreis befaßt sich mit diesen Problemen. Es wird ferner eine Maßnahmenliste des gesamten Wohnungsbaues angeordnet, der die Handarbeit auf der Baustelle soweit als möglich durch mechanische Verfahren ersetzt. Bei den Baumaterialien ist die Lösung der Baustofffrage von entscheidender Bedeutung. Die Schaffung neuer Produktionsstätten für Zement, Gips, Kalk und die Möglichkeit der Lagerung und Ausnutzung der bestehenden Kapazitäten sind bereits in Angriff genommen. Die Bereitstellung der Arbeitskräfte für dieses Nebenunternehmen wird durch den Masseneinsatz fremdländischer Arbeitskräfte, die in Gemeinschaftslagern betreut und ernährt werden, möglich sein. Die tatsächliche Tätigkeit wird durch deutsche Bauarbeiter übernommen werden. Das Zusammenwirken aller Stellen und die zentrale Leitung, die der Erlaß des Führer-Erlasses festlegt, wird durch die gibt dem deutschen Volke die Gewißheit, daß schon jetzt während des Krieges die Vorbereitungen getroffen werden, um die gesamte Aufgabe nach Kriegsende in Angriff zu nehmen.

In Valencia wurden 21 Todesurteile und 17 Freilassungen von je 30 Jahren gegen frühere Angehörige der Spannungsorganisation Erpp gefällt. Das Urteil wurde erst gefällt, und man rechnete mit der schnellen Wollendung. Die Urteile des Erpp arbeiteten während des Bürgerkriegs gegen Franco.

Alle in der Sowjetunion wohnhaften ausländischen Juden müssen sich in den nächsten Tagen bei den zuständigen Polizei- und Genarmerieämtern melden. Die Maßnahmen der sowjetischen Exekutive in nächster Zeit ausgeweitet werden.

# Ribbentrop und Graf Ciano in Wien

## Heute Entsetzen des ungarischen Ministerpräsidenten und seines Außenministers

**Salzburg, 19. Nov.** Der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop und der italienische Minister des Auswärtigen Graf Ciano trafen am Dienstag in Wien ein.

Am Dienstag der Reichsregierung treffen der ungarische Ministerpräsident Graf Teleki und der ungarische Außenminister Graf Ciano am 20. November in Wien ein.

Der spanische Minister des Auswärtigen Ceriano Saura trat Dienstag morgen von Bergesgaden ab die Nordsee an. In seiner Verabschiedung hatte sich der Reichs-

minister des Auswärtigen von Ribbentrop am Bahnhof eingeladen. Der spanische Botschafter in Berlin, General Ciriaco de los Monteros, sowie Vertreter von Staat, Partei und Wehrmacht waren gleichfalls zur Verabschiedung erschienen.

### König Boris besuchte den Führer

**Berlin, 18. Nov.** Nachfolgend eines privaten Aufenthaltes in Deutschland hat König Boris von Bulgarien dem Führer einen Besuch ab-

diplomatischen Tätigkeits der Woche empfangen, die durch die zahlreichen Besuche der letzten Monate gekennzeichnet wurden. Gegenüber diesen Kronausstrahlungen der Woche ist die englische Politik in ein Gefängnis eingesperrt worden, an dem sie ständig und unendlich gelitten mußte.

### England vor neuen Käufen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

**London, 19. Nov.** Die Besuche der Außenminister Italiens und Spaniens in Reich haben die englische Außenpolitik vor neue politische Käufe gestellt. Sie sind sich diesmal kaum noch die Mühe, Kombinationen oder Stützpunktsänderungen vorzunehmen, da ihr so leicht die eigene öffentliche Meinung nicht mehr darüber täuschen könnte, daß sie irgendwie über die Vorgänge innerhalb des feindlichen Lagers unterrichtet wäre. Großes Aufsehen hat besonders der private Besuch erregt, den König Boris von Bulgarien dem Führer abgestattet hat. Die Möglichkeit von dieser Seite ist sofort mit dem üblichen, geschäftlichen nur halb verhüllten Blicken nach den vorliegenden Nachrichten erfragt worden. London glaubt außerdem an die diplomatischen Vorgänge im Lichte irgendwelcher militärischer Ereignisse zu sehen zu wollen, wobei die mehr oder minder ausgedehnten Verbindungen vor neuen Lebensereignissen in der Woche natürlich die Hauptrolle spielen.

## Kraftzentrum der Achse immer sichtbarer

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

**V. Rom, 19. Nov.** Italien würdigt die Beziehungen auf dem Gebiet mit der Feststellung, daß die Achse immer stärker zum politischen Kraftzentrum wird. Die Gleichzeitigkeit der Beziehungen des Führers mit Graf Ciano und Saura gilt in Italien als erneute Bestätigung der großen Solidarität, die zwischen Italien, Deutschland und Spanien besteht.

Wie in Rom dazu erklärt wurde, hat der Meinungsaustausch augenblicklich alle Fragen der Politik in diesem Krieg wie der allgemeinen Politik umfaßt, die die drei Mächte interessieren. Ueber

den Besuch des Königs Boris beim Führer erklärt man, wenn dieser auch einen privaten Charakter trage, so könne darin doch eine interessante Ausdeutung zwischen der Achse und Bulgarien erblickt werden.

Die Presse erinnert daran, daß der italienische Außenminister bei seinem letzten Besuch im Herbst die oberste politische Ebene miteinander, in der 1938 zwischen dem Führer und dem Staatschef an dem westliche Spitze der europäischen Achse bestimmt wurde. Die italienischen Bündnisse gegen die Achse sind im Rahmen jener umfassenden

# England war 1938 noch nicht gerüstet

## Angeblieh keine einzige Spitfire - Der Zeitgewinn von München - „Wir brauchen mehr Schiffe“!

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

**London, 19. Nov.** Eine sensationelle Feststellung der schon oft getroffenen Behauptung, daß England zu der Zeit nicht auf einen Frieden bedacht war, sondern nur auf den Krieg vorbereitet war, hat sich bestätigt. Die Feststellung, daß England zu der Zeit nicht auf einen Frieden bedacht war, sondern nur auf den Krieg vorbereitet war, hat sich bestätigt. Die Feststellung, daß England zu der Zeit nicht auf einen Frieden bedacht war, sondern nur auf den Krieg vorbereitet war, hat sich bestätigt.

**Minimum von 400 solcher Geschäfte** beabsichtigt werden soll.

Die Deutschen hätten, so hat Sanderford, damals ungehindert zwei Millionen Bomben täglich abwerfen können (was sie heute trotz der englischen Spitfires, Hurricanes und Fiat immer noch tun). Zur Zeit hätten die Deutschen nur ein einziges, um den Krieg besser vorbereiten zu können, belegt Sanderford durch folgende Aufzählung: Reichsmarschall Göring habe vor München, während ihm Sanderford selbst das Blut in den Adern geröhrte, sich verweigert, wenn England darauf bestünde, den Krieg zu beginnen, würde bald sehr

wenig von London übriggeblieben und Aber-Saint nichts von der Fischkammer. Sanderford hatte hierzu keine Antwort. Hierin zweifellos vollkommen recht.

### London: „Wir haben große Verluste“

Der Marinelaufvertragneß des Britischen Plans, Ronald Cross, hielt im Parlament eine Rede über die augenblickliche Lage zur See für Großbritannien. Er erklärte dort deutlich: Wir haben große Verluste, aber wir können die Verluste nicht nehmen genau so wie London die Verluste nicht nehmen will und auf sich nimmt. Die Verluste, die wir bis jetzt erlitten haben, sind schwer, aber nicht so schwer für uns und wir sind nicht ohne militärischen Fortschritt angeht. Aber wir müssen daran denken, daß wir noch Jahre und Monate des Krieges vielleicht vor uns haben. Wir können hier von dem Zustand der Luftabwehr und der Abwehrmaterial ab. Diese Verluste sind natürlich kein Katastrophe, denn die Schiffe brauchen viel längere Zeit, um England zu erreichen, die müssen länger im Hafen warten und durch das Sinken der Luftschiffe wird ebenfalls viel Zeit verloren. Aber wir müssen auch bedenken, daß wir nicht von Schweden und Frankreich und dem halben Europa einkaufen können, sondern unsere Güter von weiter holen müssen. Viele Schiffe sind zur Zeit auch in Reparatur. Wir brauchen mehr Schiffe, so viel Schiffe wie möglich.

## Militär räumt in London auf

### Stab von fünf Obersten und 26 Majoren - Bräuten über die größten Krater

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

**London, 19. Nov.** Die englische Regierung hat sich entschließen müssen, in größerem Umfang die Verwendung von Truppen zur Aufklärung der Londoner Erdbebenkatastrophe zu genehmigen. Die gesamten Arbeiten für die Wiederherstellung von Straßen und Verkehrsverbindungen sowie alle anderen Aufklärungsarbeiten sind unter militärischer Kontrolle gestellt worden. Die Leitung wurde Generalmajor Taylor übertragen, der Inspektor für Befestigungsarbeiten. Er hat besonders die besten Truppen unter sich und verfügt über einen Stab von fünf Obersten, 26 Majoren und Kompanie, 24 Zivilislandverpflichtigen und rund 1200 Mann Ingenieurtruppen, sowie Angehörigen des freiwilligen Pionierkorps. Die Dienstag-

morgen in London mitgeteilt wurde, soll diese Zahl bald auf Zehntausende von Truppen erhöht werden. Die Aufklärung ist, so heißt es in den amtlichen Berichten aus London, besonders dringend und schwierig, da es nicht nur zerstörte Häuser abzureißen und abtrümmern, sondern auch die Trümmer zu beseitigen, die die Trümmer unter Reparatur und Instandhaltung der abtönen Kabel, Abwasserrohre und sonstigen Leitungen aller Art und die naturgemäß an hunderten und tausenden von Stellen zerfallen sind. Auch der Verkehr müsse in Gang gehalten werden. Gegenwärtig seien auf diesem Zweck provisorische Brücken (1) über die allergrößten Schäden in der Straße geplant, um trotz Regen und Verdunstung weiterarbeiten zu können.

## England gibt weitere Stützpunkte an USA ab

**Madrid, 19. Nov.** Der Ausverkauf des herabenden britischen Empire geht weiter: In London wird jetzt amtlich bekannt gegeben, daß ein neues Abkommen über folgende Plätze, die den Vereinigten Staaten als Stützpunkte verpaget werden sollen, getroffen worden ist: Veracruz; Plätze im indischen Osten der Kolonie, Bahama; Ein Platz auf der Insel Managuana, Jamaica; Plätze an der Nordküste von, der Südküste der Insel, ungefähr 40 Kilometer westlich von Kingston, Antigua; Plätze in der Nähe von Port Parham, an der Nordküste der Insel, Santa Lucia; Ein Platz an der Westküste von St. Lucia; Ein Platz in der Nähe von Port Antonio, an der Westküste von St. Lucia; Ein Platz in der Nähe von Port Antonio, an der Westküste von St. Lucia; Ein Platz in der Nähe von Port Antonio, an der Westküste von St. Lucia.

## Arabischer Kampfaufbruch gegen England

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

**V. Rom, 19. Nov.** Zur sofortigen gemeinsamen Aktion aller arabischen Staaten gegen das englische Vorgehen bei der arabischen Freiheitskämpfer, einem Quartier, einer der Gründer und Leiter der arabischen Unabhängigkeitspartei in Bagdad, auf. Er erklärte, er sei, daß die Araber in Palästina (Lagerung) Sabana mit dem arabischen Volk England unterklügeln haben und auf die Gelegenheit gemartet hätten, um sich gegen England zu erheben. Der Krieg habe in dem Moment der arabischen Revolution, daß sie die arabischen Erhebung noch aus.

## Witterung Weihnachten in England

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

**London, 20. Nov.** Die englische Regierung erbat mit Rücksicht auf die Arbeit in den Rüstungsindustrien, die möglichst wenig unterbrochen werden soll, eine Verschiebung des Weihnachtstages auf das Wochenende, so daß Weihnachten am Sonntag, dem 29. Dezember, begangen werden soll, unter völliger Streichung des 2. Feiertages, genau wie schon der 2. Pfingstfeiertag befristet worden war.





Dr. Kraup nach Nagen verpflichtet



Bild: WFB-Medio

Der Oberpflichter der hallischen Oper, Dr. Siegmund Kraup, wurde als Spielleiter 1941/42 von Hauptmann Kirdner als Spielleiter der Oper an das Stadttheater Nagen verpflichtet.

Dr. Kraup, der 1898 als Gast in Halle die Oper „Carmen“ inszeniert hatte, wurde in die Spielzeit 1939/40 und 1940/41 für das Stadttheater Halle gewonnen. Seine bisherige Tätigkeit als Regisseur, hat er besonders an die Aufführungen der „Aida“, der „Königsfinder“, der „Arabella“ und „Faust und Helena“ - haben uns immer wieder zu lobenswerten Anerkennungsberechtigten Anlass gegeben.

Zu Dozenten ernannt

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zu Dozenten ernannt: Dr. med. habil. Friedrich Wendt für Augenheilkunde durch Urkunde vom 14. November 1940 und Dr. rer. nat. habil. Felix Dauter für physikalische und allgemeine Chemie durch Urkunde vom 5. November 1940.

Neues Mitglied der Leopoldina

Von der Leopoldina in Halle wurde der Direktor der Universitäts-Klinik für Haut- und Venenkrankheiten, Dr. med. habil. Friedrich Wendt für Augenheilkunde durch Urkunde vom 14. November 1940 und Dr. rer. nat. habil. Felix Dauter für physikalische und allgemeine Chemie durch Urkunde vom 5. November 1940.

Gruf der HJ-Ordnung aus Rumänien

Die HJ-Ordnung des Wehrkreises Mitteldeutschland, die an den Feierlichkeiten anlässlich des Gedenktages des ermordeten Führers der Eisenbahn, des Generalen, auf Einladung der rumänischen Regierung teilnahm, feierte heute einen glänzenden Erfolg.

Radfahrer und Straßenbahn stehen zusammen

Gestern 18.45 Uhr fuhr eine Radfahrer- und Straßenbahn zusammen. Der Radfahrer kam auf Rad, blieb aber nicht stehen, sondern fuhr weiter. Das Fahrrad wurde hier beschlagnahmt.

Veranstaltung: Von Mittwoch 17.01 Uhr bis Donnerstag 18.01 Uhr, Musikanten-Mittwoch 22.10 Uhr, Musikanten-Donnerstag 12.31 Uhr.

Hallische NSKK-Männer in Bessarabien

Glänzende Organisation der größten Umfriedlung aller Zeiten - Alle Schwierigkeiten wurden gemeistert

Vor den Angehörigen des NSKK, Sturms 5 der Martin-Luther-Universität sprach im Laufe der Moritzburg NSKK-Sturmführer Hienbock in Anwesenheit des NSKK-Oberführers Müller über seine Erfahrungen bei der Umfriedlung der Bessarabien-Deutschen ins Reich. In anschaulicher Art erzählte er, wie die Umfriedlung vor sich ging. Die Hauptfriedlungsgebiete befanden sich in Süd-Bessarabien. Zwar trägt die Landschaft Erzeugnisse, deren Ernte für den eigenen Bedarf ausreicht, doch sind die Bessarabier auf die Hilfe der Reichsdeutschen angewiesen. Die Bessarabier zur Umfriedlung waren bis ins kleinste abend vorzuziehen worden. Der H-Kaufmann gliederte sich in Gebiets- und Ortskomitees, um so alle Deutschen dieses Gebietes zu erfassen. Insgesamt wurden in wenigen Wochen 90 000 Bessarabien-Deutsche rückerhalten, davon 60 000 durch das NSKK, der Rest von 30 000 per Bahn und Ferkel. Zahllose Volkstruppen waren folgenreich zusammengestellt und als Wehrkräfte vertrieben ins Einsatzgebiet Bessarabien transportiert worden. Es gab drei Aufmarschlagern und zwar in Galatz (Rumänien), dann in Belgrad und Wien.

Der NSKK-Mann hat gewöhnlich nur deutsche Straßenverhältnisse vor Augen. Hier jedoch erlebte er Verhältnisse, die kaum mit Worten zu beschreiben sind. Von Straßen kann nicht die Rede sein, irgendwelche Sandwege gab es aber dann nahezu völlig geradenstrahlige, wenn Regen gefallen ist. Die sich dadurch ergebenden Fahrwierigkeiten sind ungeheuer. Um so bemerkenswerter ist darum, was die Männer des NSKK, darunter auch aus unserem Gau, in jenen Wochen geleistet haben. Tag und Nacht waren sie unterwegs, unsere deutschen Brüder und Schwestern beizubringen zu uns ins Großdeutsche Reich. Krankheiten bedrängten häufig Fahreransatz, Wegeverhältnisse, Liebergänge über Ballerwege ohne Brücken bewirkten ein faures und gefährliches Fahrverhältnis und zeitliche Aufzögerung. Die Fahrzeuge selber waren einer kaum vorstellbaren Beanspruchung ausgesetzt, fahrende Verhältnisse schalteten nur bedingt Motorantriebsleistungen. Verlässliche Betreuung war selbstverständlich vorhanden. Zahllose Wagen des Deutschen roten Kreuzes begleiteten ständig die Kolonnen und Fahrer. Am 18. Oktober war die Aktion abgeschlossen, und mit ihr die gewaltige Umfriedlung der Menschheitsgeschichte.

Heimat aller Deutschen. H-Gruppenführer Lorenz, der Leiter der gesamten Umfriedlungsaktion, hat diese gemähte Leistung des NSKK anerkannt und gewürdigt.

Uns stehen nachträglich jene Bilder vor Augen, auf denen wir die Kinder der Bessarabien-Deutschen erblicken, angetreten in Reich und Ost, jenen zuminein, die bereits in den Tagen mit dem NSKK genannt hatten, und wartend auf den Ferkel, der auch sie in das große Aufmarschgebiet aller Deutschen.

Deutscher! 20 Millionen Brüder kämpfen jenseits der Grenzen für ihre deutsche Kultur und ihr deutsches Leben. Sie warten auf Deine Spende zur Schulsammlung des VDA vom 22. bis 24. November 1940.

Lager Galatz führen würde. Wir lassen Bilder der deutschen Brüder, die Generationen hindurch in fernem Land, dieses Deutschland verkörpern und pflegen, genähm friedvoller Arbeit dienen und nun selber wesentlicher Teil geworden sind einer Geschichte, die der Führer mit ebenem Griffel schreibt.

Die Männer des NSKK, aber haben beigetragen zum Gelingen der übertragenen Idee des Führers. Alle Mühen und Belohnungen durch das Glück der Bessarabien-Deutschen, die nun im unmittelbaren Schutze Großdeutschlands stehen! w-i-

Am 30. August startete NSKK-Sturmführer Hienbock mit einer großen Wagenkolonne nach Galatz, von dort dann am 12. September auf seinen rumänischen Gebiet. Nun erst begann die eigentliche, tragan-

Die Blockflöte im hallischen Schulmusikunterricht

Ein Volksinstrument vermittelt das theoretische Rüstzeug und führt zu den großen Meistern

Die Wiedererweckung der Blockflöte führte zu einer riesigen Vorbereitung dieses Instrumentes. Sie ist aus dem heutigen Schul- und Jugendmusikunterricht nicht mehr wegzudenken. In Hausmusikvereinen und Gruppen der Jugendbewegung vor und um 15 Jahren auftauchend, fand sie durch Junglehrer Eingang in die Schule und hat seitdem dort eine besondere Wichtigkeit gewonnen. Die Blockflöte ist zu einem wahren Volksinstrument geworden. Entscheidend für die ungewohnte Verbreitung der Blockflöte dieser Gattung, der Sopranflöte, ist natürlich ihre Vielseitigkeit. Darüber hinaus aber kommt ihr zugute, daß sie wie für Kinderhande geschaffen ist: be-

jeher anderseitige private Instrumentalunterricht gut aufbauen. Die Blüher war im früheren „Volk“-Unterricht ein Bestandteil mit Lage, Name, Wert der Noten, mit Vorzeichen, Taktarten, Schlägeln usw. Im Blockflötenspiel des heutigen „Musik“-Unterrichts erhalten diese Dinge Sinn und Zweck, wird das theoretische Rüstzeug in tatsächliche „Spielerei“ überführt. Die andere Seite, das Riedenspiel, läßt bei den Kindern natürlich die größere Freude aus. Raum im Lenzbereich des Instrumentes auf „Banks“ erweist sich der Anfänger aus seinem Heberbüchlein ein Stücklein nach dem andern, rein sich zur Freude. Man muß den Stolz und das Reuehen so folgen Gelingen.

Denk das ist das vornehmste Ziel des Schulmusikunterrichts: Wecken und Fördern der in der Klassengemeinschaft vorhandenen stimmlichen und instrumentalen Fähigkeiten, die es wiederum einzuhalten gilt in Arbeit, Fest und Feier der Klassen- oder Schulgemeinschaft. Hierbei ist die Blockflöte bereits unentbehrlicher Helfer geworden.

Der Sopranflöte stehen die Kanonellen Alt-, Tenor- und Bassflöten zur Seite. In dieser herrlichen Begleitung gespielt, war die Blockflöte das vorhergehende Instrument des 16. und 17. Jahrhunderts und erlebte damals seine Blütezeit. Eine umfangreiche Notenliteratur liegt aus jenen Jahrhunderten heute im Repertoire vor. Auch diese Seite des Blockflötenspiels greift die Schule auf und führt erlangt unsere alten Meister im Blockflötenquartett.

Diese Stellen wollen aufführend und werdend sich Blockflöten an die Elternschaft unserer Schulkinder wenden. Wo der Wunsch des Kindes und das Erstreben der Schule sich auf die Blockflöte richten, möge man elterlicherseits die Einwilligung geben, erreicht man doch damit dem eigenen Kind den besten Dienst. H. Garmhausen.



Die Blockflöte ist aus dem Schülerorchester nicht wegzudenken. Bild: Eingelastet

mit Greifen, geringe Fingerspannweite, mäßige Forderung, verhältnismäßig leichte Erlerbarkeit. Aus diesen Gründen ist gerade die Schule, voran die Volks- und Mittelschulen, das Blockflötenpflanzgebiet.

Die Blockflöte ist im übrigen als Ausgangspunkt für ein ganz reichhaltiges einjähriges. Mit einer durch Blockflötenspiel geschaffenen Grundlage läßt sich später

etwa beim freien Vorspiel in der Klasse, gelassen haben, um zu erkennen, was die Flöte dem Kinde ist. Für Musikunterricht bedeutet das Riedenspiel eine große Bereicherung der Unterrichtsstunde. Ein Teil der Klasse fingt die Melodie, der andere bläst sie oder spielt die zweite Stimme dazu. Ersten zur Gehör und flüster die Worte der Lektüre des Lehrers bzw. Schülers, kann das Gemeinschaftsmusizieren nicht idealer sein.

Bag-Bratens-Abend

Die Robert-Franz-Singakademie beginnt ihren 108. Konzertsommer am nächsten Freitag mit einem Bag-Bratens-Abend. Zur Aufführung gelangen Joh. Seb. Bachs „Brandenburgische Konzerte“, eines der musikalisch herrlichsten Werke aus Bachs reichhaltigem Schaffen, und das volkstümliche Chorwerk von Johannes Brahms, sein „Deutsches Requiem“, beides Tondokumente, die mit ihrem Ausdruck und Reflektieren, ebenbürtig stehen mit antiken Werken von Zeit des Menschheitsalters, von Tod und Auferstehung und ewigen Freuden singen

und die ganze Seite menschlichen Gefühls von der zartesten Innigkeit der Trauer bis zur gewaltigen Größe unerklärlicher Machtigkeit offenbar werden lassen. Für ihre Wiedererweckung wurde der Chor der Robert-Franz-Singakademie durch Mitglieder des hallischen Lehrergesangsvereins und Prof. Fred Driffen (Bariton) als Solisten wieder neu der namhaftesten Vertreter dieser Solopartien: Tilla Friem (Sopran) und Prof. Fred Driffen (Bariton). Die instrumentale Begleitung stellt das berühmte Streichorchester der Musikalische Leitung hat Professor Dr. Alfred Hablweck.

Warnzeichen auf der Reichsautobahn



Bild: Scherl-Bildereinstell

Auch für die Benutzer der Reichsautobahn hat man nun eine Einrichtung getroffen, um ihnen Kenntnis von Fliegeralarm zu geben. Gelbblaue Warnkörper und Flaggen werden an Tankstellen und Rastanlagen allgemein sichtbar aufgezogen.

Sie sollten beim Einkauf Ihres Einweichmittels darauf bestehen, daß Ihnen Henko-Bleichsoda ausgehändigt wird! Henko gibt es auch im vorteilhaften Doppelpaket für 25 Kpf.



### Wehrmacht wirbt für das SA-Wehrabzeichen

Da zur allgemeinen Förderung der vorkrieglichen Ausbildung und zur Unterstützung des Wehrsports in der SA hat der Führer das SA-Wehrabzeichen geschaffen. Der Erwerb dieses Abzeichens ist jedem wehrfreundlichen Deutschen, der eine wehrsportliche Prüfung ablegt, freigestellt. Das Erwerbemerkmal des Abzeichens ist anzuordnen, daß durch Befehle in den Einheiten darauf hingewiesen werden soll, daß der Erwerb und Besitz des SA-Wehrabzeichens für jeden geübten und wehrfähigen Deutschen ehrenreich ist.

Erworbene SA-Wehrabzeichen dürfen auf Uniform getragen werden. Ein Erwerb während der Dienstzeit ist jedoch nicht zulässig.

### Freiwillige für Inf.-Abt. „Großdeutschland“

Unter den Regimenten, die auf Grund ihrer besonderen Bewusstseins- und Eiferung eine gewisse Sonderstellung innerhalb der Wehrmacht einnehmen, deutet das Infanterie-Regiment „Großdeutschland“ schon mit seinem Namen an, worauf seine ihm innerhalb des Heeres vom Führer und Obersten Befehlshaber anvertraute Aufgabe hinausläuft. Es soll den großdeutschen Charakter unseres neuen deutschen Volkstheeres besonders eindringlich bezeugen und ist demzufolge planmäßig aus Angehörigen sämtlicher Gauen des Großdeutschen Reiches aufzunehmen. Seine Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften verkörpern durch ihre Herkunft aus der Provinz und Ostpreußen bis hinunter nach der Steiermark und den Karawanken zugleich die Mannvielfalt nicht nur der Führer reichhaltige Einheit des neuen Volkes. Zudem durch die deutsche Wehr im Regiment ausdrücklich neuwertet wird, was nach außen hin durch die Infanterie-Abteilung „G.D.“ auf Schuttrücken und Achselklappen und durch das silberne Kettenschild „Großdeutschland“ hervorzuheben ist, ist folglich gleichsam die Vorstufe der großdeutschen Wehrkraft. Der Führer selbst hat das Regiment gelegentlich eines Besuchs das „Reibregiment des deutschen Volkes“ genannt.

Wer Näheres über die Meldung als Freiwilliger für das Inf.-Abt. „Großdeutschland“ hören möchte, lasse sich das einschlägige Formblatt bei einem Wehrbezirkskommando anfordern oder mache sich umher beim Inf.-Abt. 99, Neuenpin.

### Gebührenerlei an hochjährl. auch für Kriegsfähige des Arbeitsdienstes

Ebenso wie für alle Soldaten des gegenwärtigen Krieges, die vernachlässigt wurden und daher Verzeugsgegenstände, schon früher vom Reichsarbeitsdienstminister angeordnet wurde, daß sie an den deutschen Volkswirtschaftlichen Gesellschaften (V.G.) Gebührenerlei erhalten, ist durch einen Erlass des Reichsarbeitsdienstministers bestimmt worden, daß die gleiche Vernachlässigung auch den Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes zu gewähren ist, die durch eine Verschlebung bei besonderem Einsatz im Rahmen der Wehrmacht während des Krieges erheblich beeinträchtigt sind und daher Verzeugsgegenstände.

**Emil Herz**  
Ob. Lazarett-Str. 67  
(Nah. Kriebitzke Pl. 17)

### Bernstein-Schmuck



## Fernunterricht unter staatlicher Aufsicht

### Teilnahme verleiht keinerlei Berechtigungen

Der Reichserziehungsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, dem Oberkommando der Wehrmacht und dem Stellvertreter des Führers die Erstellung von Fernunterricht neu geregelt. Die Erstellung von Fernunterricht ist als Privatunterricht anzusehen und unterliegt der staatlichen Schulaufsicht. Fernunterricht im Sinne der Neuordnung ist die Herausgabe von Unterrichtsbüchern und sonstigen Schriften zum Zwecke der allgemeinen oder berufsbildenden Unterrichtslehre, sofern in Verbindung hiermit Aufgaben und Fragen gestellt und Beispielaufgaben über die erfolgreiche Teilnahme am Fernunterricht ausgeteilt werden. Der Leiter eines Fernunterrichtsbetriebes und seine Mitarbeiter bedürfen zur Ausübung ihrer Tätigkeit der Genehmigung durch die Schulinspektionsbehörde. Ziel, Unterrichtsplan und die zur Durchführung des Fernunterrichts bestimmten Unterrichtsbücher und Schriften müssen genehmigt sein. Deutschen Volksgenossen eine allgemeine oder berufsbildende Förderung zuteil werden zu lassen, die mit den Bedürfnissen der Volksgemeinschaft

### Erpreßer ungeschädlich gemacht

Der Währbürger Willi Rannmann aus Sals ist ungeschädlich wegen Eigentumsvergehen, Betrug und Falschschuldschein vorbestraft. Um Geld zu erlangen, war R. jedes Mittel recht, nur wenn es sich um Arbeit handelte, war er zurückhaltend. Im Jahre 1938 wurde er in Berlin wegen gewerkschaftlicher Tätigkeit wegen Erpreßung zu zwei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Kurze Zeit nach Verbüßung seiner Strafe aber war R. wieder auf derselben Bahn. Er suchte sich seine Opfer, erpreßte sie dann und gab sich in einem Fall sogar als Beamter der Gestapo aus. Vor der Zweiten holländischen Strafammer betrug R. zwar seine Straf-

und dem Erziehungsamt des nationalsozialistischen Staates in Einleitung steht. Die Ausgabe eines Fernunterrichtsbetriebes mit den Mitgliedern der Volksgemeinschaft der Deutschen Reichsminister v. S. Berlin, Lichterfelde, Potsdamerstraße 86, werden.

Den Teilnehmern des Fernunterrichts dürfen lediglich Beispielaufgaben über die Teilnahme am Fernunterricht und die Beurteilung der einzelnen Arbeiten ausgestellt werden. Die Aufstellungen von Prüfungen sowie die Erstellung von Schul- oder Prüfungsausschüssen mit Beurteilung über die Leistungen der Schüler ist nicht gestattet. Die Beispielaufgaben über die Teilnahme am Fernunterricht verleiht keinerlei Berechtigungen im Bereich der Unterrichtsvermittlung. Irreführende Hinweise über die Bedeutung der Teilnahmeberechtigung in Verberufungen und sonstigen Aufstellungen sind untersagt. Die Beurteilungsergebnisse sind auch auf bereits bestehende Fernunterrichtsbetriebe. Der diesen Betrieben kann die Genehmigung unter der Auflage erteilt werden, binnen einer bestimmten Frist den in der Neuordnung gestellten Anforderungen zu genügen.

ten, wurde aber durch die Zeugenaussagen einwandfrei überführt und als gefährlicher Verbrechen verurteilt. Wegen gewerkschaftlicher Tätigkeit und Amtsannahme in je einem weiteren Falle zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Jugendschutz wurde gegen den Angeklagten die Strafverfolgung zur Aburteilung verhängt. Der mitangeklagte Ehefrau Paul C. aus Tenna wurde wegen Vergehens gegen § 175 des StGB, rechtskräftig zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Die Reichsbahn-Auskunft für den Personenverkehr hat nur noch die Rufnummer 276 87 (nicht 276 87).

## Mitteldeutschland

### Durch unvorsichtigen Umgang mit der Schußwaffe getötet

Merleburg. In einem Danc der Johanniskirche beschäftigte sich ein Mann mit einem Revolver, wobei sich plötzlich ein Schuß löste. Die Kugel drang dem Mann durch die Hand und traf dann die Schulter in den Leib. Die Frau ist bald darauf ihren Verletzungen erlegen.

### Auf dem Wege zur Gerichtsverhandlung verchieden

Naumburg. Vor der Strafkammer Naumburg sollte sich am Montag der Angeklagte Hermann Verneig aus Sena wegen Stillschließens vorantworten. Die sechs geladenen Belastungszeuginnen waren zwar pünktlich zur Stelle, doch der Angeklagte fehlte. Schließlich traf eine telefonische Mitteilung der Gendarmereicheit Sena ein, nach der der Angeklagte sich wohl auf dem Wege zum Bahnhof befinden hatte, dann aber plötzlich verschunden war.

### Müllerlehrling ertrunken

Schönan (Kr. Zeitzau). Der bei einem hiesigen Müllermeister beschäftigte Müllerlehrling Rudolf Werner ist am Glanzberg (D.Sa.) wollte mit seinem Meister am großen Bänder an der Neumühle ein Brett ziehen. Dabei alt Verstoß zu unglücklich aus, daß er in den Mühlenschlamm fiel. Infolge der Enge und des großen Wasserdruckes konnte er nicht sofort herausgehoben werden. Es ausreichende Hilfe zur Stelle war, war der Rettungslöcher ertrunken.

### 28 Kindergarten der NSB. betreuen über 1000 Kinder

Witterfeld. Die sehr die legendäre Arbeit der NSB-Kindergärten von den Müttern anerkannt wird, bezeugt die Tatsache, daß im Kreise Witterfeld im Jahre 1939 750 Kinder in 28 NSB-Kindergärten betreut wurden, während es in diesem Jahre 1040 Kinder sind. Neun Dauerkindergärten befinden bereits in verschiedenen Kreislösungen, dazu kommen 18 Entschlafkindergärten und sechs Stillschlafkindergärten.

### Nicht in die Karten gucken

Der dritte Mann zum Stat fehte noch. Weber bestellte ein Bier, pustete seine Brillengläser und griff brummig nach der Zeitung. Er blätterte sie um und um. „M-1-4-2-3, gar nichts steht drin“, sah sein Gesicht unruhiger noch als zerstreutes Wesen aus. „Mann, Weber!“, lachte der Tischgenosse, „wenn du das, was in der Zeitung steht, alles auswendig lernen solltest...“ „Ja, in, aber das, was ich finde, steht nicht drin!“

„Was suchst du denn?“ „Dumme Frage! Was mich interessiert, natürlich! Wo ist der Tommy abgeblieben worden? Ist denn das ein Geheimnis? Ich will mitfahren und mit der Trümmer anschauen! Hier bitte, du kannst die ganze Zeitung mitbringen, keine genaue Ortsangabe! Wo ist die Tankstelle, wie hießen die, die gefahren noch hinterm Walde stand?“

### Regenunhängig Gummi-Bleder

Nichts davon in der Zeitung! Nicht einmal einen Wetterbericht findet man heute abgedruckt!

Der dritte Mann war schon eingetroffen. „Erlaube mal, Weber“, meinte er, „was soll das, du wozu sagen, wenn ich dir beim Stat daneben in die Karten gucke?“

„Was soll der Unfug?“, sah Weber empörtlich über die Brille.

„Es stimmt schon, Weber! Wären wir nicht leicht, wenn mir alles, was die Engländer interessiert, wie genaue Ortsangaben über abgebliebenen Flugzeuge, Flug-Stellungswechsel, Regen und Sonnenlicht, um kann und dreht in die Zeitung lesen, damit und der Feind in die Karten gucken kann? So, Weber, und jetzt wird ein heiliger Stat unter den Kronenblätter gesaubert!“

Weber hatte ein verächtliches Nicken um die Aktenblätter. „Nicht in die Karten gucken“, damit du mir nicht ins Blatt spielen kannst!“

### Männer im Selbstschutz

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe gibt bekannt: Entlassen der bisherigen Vorschriften können in Zukunft auch Personen, die der allgemeinen Wehrpflicht unterliegen oder für andere Zwecke der Kriegsführung benötigt werden, zur Dienstleistung im Selbstschutz, insbesondere zur Überwachung des Amtes eines Luftschutzortes verpflichtet werden. Darüber hinaus wird erwartet, daß alle Männer, die zur Zeit in der Heimat tätig sind, sich freiwillig für dieses Amt oder für eine sonstige Tätigkeit im Selbstschutz zur Verfügung stellen, auch dann, wenn sie durch ihren Beruf früher in Anspruch genommen sind. Es ist Ehrenpflicht der Männer, daß sie den Führern, die bisher vielfach zu Posten bestimmt worden sind, dieses Amtvertrags und wichtige Amt abnehmen.

### Geschenke für die Dame Gummi-Bleder

Amtliches

Durch Befehl des unterzeichneten Reichs am 20. Oktober 1940 ist der verheiratete Beamte Fritz Hoffmann, Reichskommission, 11. Sionier-Platz, Nr. 18, 8. St. Bld., geboren am 20. April 1893 in Weitz, zuletzt Befehlshaber, für erstirbt.

Die Witwe des Toten ist der 30. März, 1941, 12 Uhr, verstorben.

Amtsgericht (8) Halle/S., den 20. Oktober 1940.

# Unsere Spielzeugschau ist eröffnet!

Auch in diesem Jahr haben wir Vorsorge getroffen, daß unsere Kleinen überglücklich und mit blanken Augen unter dem Weihnachtsbaum stehen können. Für Sie beginnt die Freude schon mit dem Besuch im Ritterhaus. Denken Sie daran! C.F. RITTER-HALLE/SAALE IM RITTERHAUS

Stellen-Angebote



SUCHT LAUFEND eine größere Anzahl männlicher und weiblicher Arbeitskräfte, die bereit sind, sich auf Leichtmetallbearbeitung

um- oder anschauen zu lassen. Die Schulungszeit dauert je nach Eignung mehrere Wochen. Nach erfolgreicher Anschauung erfolgt Akkordbeschäftigung in der Fabrikation.

Pers. Vorstellung im Einstellbüro der

SIEBEL-FLUGZEUGWERKE G. m. b. H. Halle (Saale)

Kontor und Lager

Für die Kriegszeit suchen wir zum baldigen Antritt für unsere hiesige Niederlassung verk. Frauen für Kontor und Lager

Es wird Wert auf Kräfte gelegt, die bereits früher im pharmaz. Großhandel tätig gewesen sind.

Angebote mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisabschriften erb. an

Gehe & Co. Aktiengesellschaft Dresden-N 6 (Personal-Abteilung)

Lagerarbeiter und Laufbursche gesucht.

Bader & Halbig Maschinenfabrik, Königstr. 75/77



Wenn es Postkarten gäbe

Schnelligkeit bedeutet in der Nachrichtenübermittlung heute alles. Deshalb sind gerade die Zeitungsverlage immer auf der Suche, um ihren Vertriebsapparat zu verbessern. Und wenn es morgen Postkarten gäbe, so würden sie bestimmt als erstes Zeitungen befördern.

„Zeitungsberufe - reich an Spannung und Erlebnis!“

Eine kleine Schrift über den Beruf des Verlagsgeschmames, seine gegenwärtigen und künftigen Möglichkeiten. Kostenlos auf Anforderung durch die Mitteldeutsche National-Zeitung.

Bäckergeselle

für sofort oder später gesucht. Max Bullert Ammendorf - Halle, Hallesche Straße 11

Saubere Aufwartung gesucht

Dr. Riehm, Mollkestraße 7, ptr.

Saugschiffin

etwas und zuverlässig, wenn möglich Berufsmännin, für sofort oder später gesucht. Siegel am Ende Zeitungs, Halle/S., Reichardtstraße 20.

Junges Mädchen

erfahren, eventuell Wirtin, für sofort oder später gesucht. Siegel am Ende Zeitungs, Halle/S., Reichardtstraße 20.

Kaufmännischer Lehrling

(männl.) mit guter Schulbildung zum 1. 4. 1941 gesucht. Schill, Leipzig, Bewerbung erollten

Lehrling

für unsere Abteilungen Herrenartikel und Knabenkleidung zum 1. April 1941 gesucht. Dr. Knoll Leipzig, Leipziger Straße 30/38.

Arbeitskraft

zur Besorgung von Geschäftswagen für sofort gesucht. Bewerbungen unter L 1449 an MNZ, Halle (S.).

Lohnbuchhalter Buchhalterin gesucht.

Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter A 1441 an MNZ, Halle (S.)

Stenotypistinnen

Gesucht werden zwei wirklich perfekte Stenotypistinnen für sofort oder später. Die Vergütung regelt sich nach Gr. VIII bzw. VII 20A. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die Personalabteilung des Deutschen Reichs, Reichstr. 7.

Deerwaller

Für unsere Abteilung Großhandel wird ein Kaufmännischer Lehrling gesucht. Für unsere Abteilung Fabrikation ein Tütenmacherlehrling gesucht.

Zuverlässigen Bierfahrer

in d. General Bierbrauerei, Niederlage Kollr, Weidener Straße 10-19

Sauberes

Müll- oder Tagelohnmädchen gesucht. Frau Pulfert, Bäckerstr., Ammendorf.

BELEUCHTUNGSKÖRPER

\* Karl Hudttemann Martinstr. 17, Rul 25045

BUROMASCHINEN - BEDARF

\* Max Schultz Schreibmaschinen - Reparaturen Am Riebeckplatz, Rul 26616

Lieber Käufer, bleibe heiter, wenn die Ware heute rar, munter ruft die Werbung weiter: einmal bin ich wieder da! In den mit \* bezeichneten Geschäften werden Gebirgslebensmittel für Objektbestellungen und Einzelbestellungen angenommen.

G. Schaible

Möbelschneiderei, Leipziger Str. 60, Gr. Klausstraße 26 - Rul 25681

SCHREIBWAREN

\* Papier-Köster Große Ulrichstraße, Photoalben, Filialisten, Briefpapier

\* W. F. Kautholz

Kl. Ulrichstr. 18 (neben Ufa)

Herbert Mann

Leipziger Str. 52, Rul 29068 und 30057

Lieber Käufer, bleibe heiter, wenn die Ware heute rar, munter ruft die Werbung weiter: einmal bin ich wieder da!

\* Bernhard Schormann

Universitätsring 11/Edle Gr. Ulrichstr.

STAHLWAREN

\* Friedrich Seiert Stahlwaren - Hochdruckerei Große Steinstraße 35 - Rul 31108

\* Licht- und Wärme GmbH.

Gr. Ulrichstr. 54, Rul 270 91

J. Zuebisch

Große Steinstraße 82, Rul 203 46

Gr. Ulrichstr. 54, Rul 270 91

\* Paul Sommer

Gr. Ulrichstr. 51 Eingang Schulstr.

STOFFE

\* W. F. Wollmer Große Ulrichstr. 6-10, Rul 271 56

Rich. Pietag & Sohn

Licht - Kraft - Wärme, Gr. Steinstr. 70

Papier-Weddy

Leipziger Straße 22-23 gegenüber dem Ritterhaus Rul 241 58 und 262 90

Gr. Ulrichstr. 54, Rul 270 91

\* Möbel-Weißwange

Gelstraße 21.

UNIFORMEN

\* Adolf Böning Adolf-Hiller-Ring 17 Rul 21810

Johann Heun

Obera Leipziger Straße 66a

DAMEN-BEKLEIDUNG

\* Fischer & Co. Leipziger Straße 5

GARNE UND WOLLWAREN

\* W. F. Wollmer Große Ulrichstr. 6-10, Rul 271 56

OFEN UND HERDE

\* E. E. Achilles Franckestr. 7 Leipziger Str. 60 Rul 258 00 und 258 01

WASCHE-STRICKWAREN

\* Biermann & Semrau am Markt

\* Kress & Co.

Pfannenböde 4 - Kleinschmieden Rul 233 32

DAUNEN-UND STEPPDECKEN

\* Kress & Co. Pfannenböde 4 - Kleinschmieden Rul 233 32

HAUSGERÄTE

\* Wilh. Hedert Leipziger Str. 69, Rul 210 73

MÖBEL

\* Möbel-Böttcher Merseburger Str. 1 am Riebeckplatz

MODELHAUS EICHENAUER & CO.

Gr. Ulrichstraße 22/25

\* Bettenhaus Bruno Paris

Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9

Bettenhaus Bruno Paris

Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9

Papier-Köster

Große Ulrichstraße 41 100 Bl. Buchholzpapier, feldlicht 38 1

\* Danneberg

Gelstraße 6/70

\* Luise Graneib Nachf.

Wäscheausstattungen Gr. Steinstraße 60 - Rul 264 55

Wäsche-Steinmetz

Leipziger Straße 8

Wäsche-Steinmetz

Leipziger Straße 8

\* Curt Beunhardt

Gr. Ulrichstr. 13/15

\* Gebr. Junghut

Albrechtstr. 37 Rul 219 53

\* Marie Hellwig

Steinweg 3

\* Weddy-Pönicke AG.

Leipziger Str. 10, Rul 262 92

FAHRRÄDER

\* Paul Krause Gelstraße 39

HERREN- U. KNABENKLEIDUNG

Johann Heun Obera Leipziger Straße 66a

Dieses Feld kostet

bei 52 X je Aufnahme 2,24.

\* H. Schnee Nachf.

Bückerstraße 2

BILDER

\* Franz Adam Bilder, Große Klausstraße 2

GÄRDINEN

\* Weddy-Pönicke AG. Leipziger Str. 10 Rul 262 92

HERREN-ARTIKEL

Otto Blankenstein Leipziger Straße 71

Möbel-Philipp

Kl. Ulrichstraße 14, Gr. Ulrichstr. 27

\* Porzellan-Stief

Große Steinstraße 82

Bilder-Germo

Olgemälde, Einrahmungen Adol.-Hiller-Ring 1

\* W. F. Wollmer

Große Ulrichstr. 6-10, Rul 271 56

Das Blatt der Familie

ist die MNZ

\* Möbel-Rusche

7 Große Klausstraße

\* Anny Tschinke geb. Giesel

Woll- u. Wollwaren, Kl. Ulrichstr. 26

Bilder u. Rahmen-Sapper

Gelstraße 35, Rul 34558

\* W. F. Wollmer

Große Ulrichstr. 6-10, Rul 271 56

Das Blatt der Familie

ist die MNZ

\* Elektro-Fritsch

Leipziger Straße 55, am Riebeckplatz

\* W. F. Wollmer

Gr. Ulrichstr. 6-10, Rul 271 56

Dr. Goebbels vor den Leitern der Reichspropagandaämter

München, 19. Nov. Am Dienstag versammelten sich die Leiter der Reichspropagandaämter in der Reichshaus...

Dr. Ley sprach zu den Gewerkschaftsleiterinnen

Berlin, 19. Nov. Im Rahmen einer Arbeitsberatung der Reichsleiterungen in Berlin sprach Reichsorganisationsleiter Dr. Ley zu den Gewerkschaftsleiterinnen aus allen Gauen des Reichs.

Dr. Ley würdigte den Einsatz der Frauen und die vorbildlichen Leistungen der werktätigen Frauen im jetzigen Schicksalskampf des deutschen Volkes.

Das Hauptziel der Familienarbeit ist die Erhaltung der deutschen Frau und der deutschen Mutter.

In einem kurzen Schlußwort dankte die Reichsorganisationsleiterin Frau Dr. Ley für die tatkräftige Förderung der bedeutungsvollen Arbeit.

Die Reichsleiterungen werden nach dem Bisherigen in weitestmöglicher praktischer Auswirkung stehen.

Baldur von Schirach zum Tag der deutschen Hausmutter

Wien, 19. Nov. (Eig. Meld.) Der für den 19. November der Todestag Schirachs, angelegt, Tag der deutschen Hausmutter war Anlaß einer Feierabend, die im Hofsaal der alten Universität...

Reichsmarschall Göring hat der NSDAP-Standarte 95 Verordnungen erteilt, in Ermahnung an den in Südtirol weilenden NSDAP-Gauleiter Edwin Kiechl...

Der Bericht des OKW.

Wieder über 50 000 BRZ versenkt

Zehn feindliche Handelschiffe versenkt - drei schwer beschädigt

Berlin, 19. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein Unterseeboot versenkte vier besaetzte feindliche Handelschiffe mit 23 880 Bruttoreistertonnen...

Die Angriffe auf kriegswichtige Ziele in England wurden in der Nacht vom 17. zum 18. November und am 18. November fortgesetzt.

Kampflinien des italienischen Fliegerkorps griffen eine Stadt an der Ostküste Englands mit gutem Erfolg an.

Bei Angriffen auf Schiffsziele und Gleitsätze an der britischen Küste gelang es, zwei Handelschiffe mit je 3000 BRZ an versenken und drei weitere schwer zu beschädigen.

Nächtliche Angriffe einer geringen Zahl britischer Flieger auf deutsches Gebiet waren wirkungslos.

Der italienische Wehrmachtbericht

Hefige Kämpfe an der Epirusfront

Feindlicher Angriffsversuch im Dodekanes zurückgeschlagen

Rom, 19. Nov. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der Epirus-Front haben gestern heftige Kämpfe stattgefunden, die die beiderseitigen Stellungen an der Front des vom Feinde besetzten Dorfes Gekzi nicht verändert haben.

Paradenlager der Dodekana angriffen und im Zielzug beschossen, wobei alle Ziele getroffen und schwerer verunstaltet wurden.

Im Dodekanes hat der Feind versucht, sich der Insel Kalidaro an demärsieren. Das feindliche Eingreifen unter Land, See und Luftunterstützung hat den Feind zurückgeschlagen.

In Ostafrika hat der Feind Angriffe auf Agordat, Coronbi, Bure und Ghera durchgeschlagen, die keine schweren Verluste hatten.

In Nordafrika hat unsere Luftwaffe Flugzeuganlagen, die Stellungen und die

Englische Finanzdiskatur in Griechenland bis 2002

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am Rom, 19. Nov. Zu der Feststellung des Duce, daß Griechenland auch wirtschaftlich fast unter englischer Kontrolle steht, unterrichtet man in Athen, daß die englische Hofkammer eine Reihe griechischer Monopole ausschließlich beherrscht.

Albanien Justizminister gefallen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am Rom, 19. Nov. Der albanische Justizminister Josef Spi ist in der Operationszone an der griechischen Front von einer feindlichen Bombe getroffen worden und gefallen.

Die Capenne-Häftlinge freigelassen

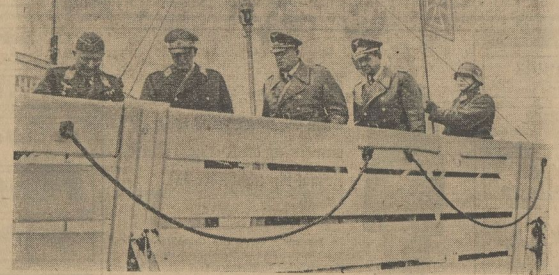
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am Rom, 19. Nov. Nach einer italienischen Meldung aus Rio de Janeiro sollen die Häftlinge von Capenne die Häftlinge der Festungstürme auf freien Fuß gesetzt haben.

Ziigerboote durchbrechen Blockade

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am Rom, 19. Nov. Drei große italienische Motorisierte Boote, die sich bei Kriegsausbruch in Italien in den Gewässern von Cattaro befanden und sich dann nach den Azoren retten konnten, haben nun in schiffbrüchiger Fahrt von Maronehafen Malta nach einem spanischen Hafen die englische Blockade durchbrochen.



Reichsmarschall Göring auf einem Gelechtsstand an der Kanalflöße

Rauchen Sie mit Genuß!\*



\*) d. h. nur würdige gute Cigaretten, die Zug für Zug die köstliche Aroma entgessen. Sie vermeiden dann ganz von selbst das häufig-nerdöse Rauchen, das unbestimmte ist.

Wälder auf dem Vesuv

Mafiolinis große Aufforstungs-Kampagne

Das italienische Imperium bracht Wälder. Schon vor drei Jahren hat in allen Teilen Italiens eine in solchen Ausmaßen noch niemals dagewesene Aufforstungskampagne eingeleitet, denn nach dem Willen Mafiolinis sollen nicht weniger als zehn Millionen Bäume in erster Linie Kastanien und Pinien, angepflanzt werden, um das Land in zukünftigen Zeiten nicht mehr wie im bisherigen Maße von der Holzeinfuhr abhängig zu machen.

Der Anlauf des Duce hatte feierlich in allen Städten großen Widerhall gefunden. Menschenhaufen begannen bereits die neuen Imperiums-Wälder aus dem Boden zu ziehen. Jede Stadt muß ihren eigenen Wald haben, und in Sorbi und Predazzo der Heimatstadt Mafiolinis, ist bereits mit dem Einpflanzen von 18 000 Sämlingen der Anfang gemacht worden.

Totes Rennen im Schachturnier

Das erste Weltturnier des Großdeutschen Schachbundes, das auf Einladung des Generalgouverneurs Reichsmarschall Dr. Goebbels in drei Etappen und zwar in Krakau, Brannica und Warschau veranstaltet wurde, ist beendet.

Der Vesuv hat bei seinem Ausbruch im Jahre 1900 121 Meter an Höhe verloren. Wälder, die man nun also auch am obersten Ende des Berges mit der Aufforstung begonnen - selbst auf die Gefahr hin, daß alle Mühe umsonst bleibt, wenn sich bei einem neuen Ausbruch die Lava über die jungen Pflanzungen ergießt und sie vernichtet.

Neubearbeitung wertvoller Opern und Operetten

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat eine Reihe von namhaften Komponisten und Dichtern aufgefordert, wertvolle ältere Opern und Operetten deutscher Meister neu zu bearbeiten, um sie so dem regulären Spielplan wiederzugewinnen.

An Opern wird im ersten Jahre neu gestaltet: Spohrs „Felsend“, deren musikalischer Zell Richard Strauss betreut. Weders „Erzbrüder“ enthält eine in wesentlichen Teilen erneuerte Textdichtung. Ebenfalls werden Lehmanns „Spielopern“, die beiden „Göttingen“ und „Colonus“ neu bearbeitet.

An klassischen Operetten werden unter der Schutir einer Operettenhochschule vollkommen neu erziehen: Von Johann Strauß „Waldbühnen“, „Andino“ und „Staluba“, von Josef Strauß „Arbeitsmusik“, von Strauss „Die Reiter“, und „Fenice“, von Millard „Der Weltfreund“.

Staatsaufträge für zeitgenössische Opern und Operetten schließen sich an.

Das nächste Projekt im Rahmen dieser Aufforstung ist jedoch die Verpflanzung der



# 50 Jahre Deutsch-Ostafrika

Von Gouverneur a. D. Dr. H. Schnee, M. d. R.

Heute jährt sich zum fünfzigsten Male der Tag, an dem sich in der Entwicklung der größten deutschen Kolonie eine bedeutungsvolle Wendung vollzog. Am 20. November 1890 wurde jener Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft geschlossen, durch den das Reich die der Gesellschaft übertragenen Rechte der Landeshoheit zurücknahm. Das bedeutete, daß nunmehr die Verwaltung, Zollerehebung usw. nicht mehr wie bisher durch Organe der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, sondern durch vom Reich eingesezte Verwaltungsbehörden ausgeübt wurden. Die Gesellschaft erhielt eine finanzielle Entschädigung, aus der sie bereits dem Sultan von Sansibar eine Summe für die Übertragung des Küstengebietes an das Deutsche Reich zu zahlen hatte, sowie verschiedene Rechte und Privilegien, wie das Recht der Stationierung holländischer Grundstücke in bestimmten Gegenden, das Recht auf Errichtung einer Poststation u. a. Damit war für das ostafrikanische Schutzgebiet der Schritt zur unmittelbaren Kolonie des Deutschen Reiches vollzogen.

Die Erwerbung von Deutsch-Ostafrika war bereits sechs Jahre vorher, im Jahre 1884, erfolgt durch die private Initiative des jungen Privatgelehrten Dr. Carl Peters. Dieser war während eines längeren Aufenthaltes bei seinem Onkel in London auf das Hefteste beindrückt worden von der Bedeutung des englischen Kolonialreiches für das englische Volk und bemühte sich nach seiner Rückkehr nach Deutschland, auch für seine Vaterland Kolonien zu erwerben. Er gründete zu diesem Zweck 1884 die Gesellschaft für Deutsche Kolonisation, deren Mitglieder eine Summe für die ersten notwendigen Ausgaben aufzubringen. Als Ziel wurde Ostafrika in Aussicht genommen, wozu dessen Küste bereits unter der Herrschaft des Sultans von Sansibar stand. Dr. Carl Peters reiste mit wenigen Gefährten auf Umwegen nach Ostafrika hinaus und ließ sich nicht abreden, als ihm nach seiner Ankunft in Sansibar vom dortigen deutschen Konsul im Auftrag der Reichsregierung erklärt wurde, daß er keinerlei Anspruch auf Reichsstatus habe und demnach lediglich auf eine eigene Gesellschaft und Verantwortung handle. Aller Schwierigkeiten ungeachtet gelang es Peters,

nach dem ostafrikanischen Festland zurückzukommen. In wenigen Wochen durchdrift er und seine Gefährten eine Anzahl von Sandwüsten im Innern und lösten mit den Dampflingen und Sultans Schutzverträge ab. Trotz schwerer Malariaerkrankung führte der Hüne Peltende sein Unternehmen durch. Er erreichte am 7. Dezember 1884 die Küste und begab sich auf dem schnellsten Wege nach Berlin zurück. Auch dort wurde sein Werk von Erfolg gekrönt durch die von Bismarck herbeigeführte Vereilegung des Kaiserlichen Sührbüros vom 27. Februar 1885, durch den seine Erwerbungen unter den Schutz des Reiches gestellt wurden und der von Peters gegründeten Gesellschaft und ihren Rechtsnachfolgern die Ausübung der Landeshoheit in den erworbenen Gebieten übertragen wurde.

Diese Art des Vorgehens durch Vereilegung eines Schutzvertrages an eine Privatgesellschaft entsprach dem Willen, mit denen Bismarck an die Kolonialpolitik herangegangen war. Wie er in seiner Reichstagsrede vom 20. Juni 1884 ansführte, war seine Absicht nicht, „Provinzen zu gründen, sondern kaufmännische Unternehmungen... zu fördern“, er wollte „den Interessenten der Kolonie zugleich das Regieren derselben überlassen“ und ihnen nur den notwendigen Schutz gewähren. Aber es zeigte sich bald bei Deutsch-Ostafrika — wie übrigens auch bei den anderen deutschen Kolonien —, daß eine private Gesellschaft auf die Dauer nicht imstande war, den gewaltigen Anforderungen zu genügen, die die Sicherung und Verwaltung einer großen Kolonie mit sich brachte. Dr. Carl Peters war in der ersten Zeit mit seinen Gefährten im hohen Maße bemüht, seine Erwerbungen in Ostafrika weiter auszubauen und an geeigneten Orten Stationen anzulegen, trat aber dann von selbst zur Seite zurück und überließ die Leitung der Genui-Bafaha-Expedition. Als nun 1888 die eigentliche Verwaltungstätigkeit in Ostafrika beginnen sollte und die bisher dem Sultan von Sansibar gehörigen, von ihm an die Gesellschaft verpachteten Küstenstationen von dieser in Besitz genommen wurden, brach der Araber-Aufstand aus. Der Grund war, daß die Araber die Vereilegung einer ihrer Haupterwerbungsquellen, nämlich aus dem Sklavereihandel und Elfenbeinhandel, befürchteten. Das Reich mußte eingreifen.



Erstes Bildtelegramm vom Vergeltungsangriff der deutschen Luftwaffe auf Coventry. Die Aufnahme wurde von London nach Newyork und von dort nach Berlin gefunkt. Sie zeigt einen Ausschnitt der gewaltigen Zerstörungen in dem britischen Rüstungszentrum Coventry, das in einer Nacht von der deutschen Luftwaffe vernichtet getroffen wurde.

## Rache der Geschichte an England

Siegesgewißheit Italiens - Pressestimmen zur Duce-Rede.

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. L. Rom, 19. Nov. Die Duce-Rede vom großen Klappert des Führerkorps der faschistischen Partei ist für Italien das herrschende politische Ereignis. Die Worte aus dem „Sal der Schlachten“ des Palazzo Venezia: „Dieser Krieg wird und muß mit der Vernichtung des modernen Kapitalismus enden“, aber „Wir werden Orientland das Kaiserreich bringen“ haben einen tiefen Niederschlag im italienischen Volk gefunden. Eine unerlöschliche Siegesgewißheit beherrscht das italienische Volk.

Die italienische Presse antwortet vor allem in rühmlichen Schlagsätzen die Worte des Duce über das Freundschaftsverhältnis zum Führer und die totale Übereinstimmung und Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien. „Giornale d'Italia“ hebt vor allem die Siegesgewißheit in der Rede des Duce hervor. England, das diesen Krieg im Vertrauen auf seine früheren Nachmittel und Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien, „Giornale d'Italia“ hebt vor allem die Siegesgewißheit in der Rede des Duce hervor. England, das diesen Krieg im Vertrauen auf seine früheren Nachmittel und Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien, „Giornale d'Italia“ hebt vor allem die Siegesgewißheit in der Rede des Duce hervor.

Das Zentrum der Frage in der Duce-Rede ist die gleiche Stellung an anderer Stelle, daß die Regierung, die es anwendet, nichts Gutes und Aufhebens zu melden vermöge und außerdem, daß in dem Volk, auf das diese

Wir wissen nur ein kleines Häuflein von knapp hunderttausend Köpfen einschließlich Frauen und Kinder waren, hat uns auch im Kriege die Feinde bis zum äußersten bewährt. Sie hat damit den stärksten Gegenbeweis gegen die falschen Behauptungen der kolonialen Schuld-Lüge erbracht. Wenn nach hierlichem Kriegsbeginn mit Deutschen wieder in unsere alte ostafrikanische Kolonie zurückkehren werden, so werden wir zumeist mit Freunden von unseren Schwarzen willkommen gesehen werden, die uns die Feinde auch über den Weltkrieg hinaus benachteiligt haben.

## Der Sansibar-Vertrag von 1890

Bismarck sandte nun den berühmten Afrika-Entwickler Hermann Wissmann zur Wiedereröffnung des Aufstades nach Ostafrika. Wissmann warf mit einer aus Ostafrika und ostafrikanischen Eingeborenen zusammengesetzten, unter Führung deutscher Offiziere und Unteroffiziere stehenden Truppe und unter Hilfe von Kriegsschiffen der Kaiserlichen Marine den Aufstand in kurzer Zeit nieder. Diese Vorgänge hatten aber den Beweis geliefert, daß die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft auf die Dauer der Schwierigkeiten allein nicht Herr werden konnte. So kam es am dem Vertragsabschluss vom 20. November 1890 und zur Errichtung einer regionalen holländischen Verwaltung Deutsch-Ostafrikas durch die obersten Organe des Deutschen Reiches. Ihre Abgrenzung hatte die Kolonie kurz vorher durch den zwischen Deutschland und England abgeschlossenen Sansibar-Vertrag vom 1. Juli 1890 erhalten, durch den Deutschland auf Ansprüche in Afrika Sansibar, Büru u. angrenzende und dasjenige Sogolamo erhielt.

Die erste Aufgabe der deutschen Verwaltung war die Herstellung von Frieden und Ordnung in der vom Kampf der Eingeborenen untereinander zerstörten Kolonie von der doppelten Größe Deutschlands. Es dauerte eine Reihe von Jahren, und es waren hunderttausend Mann unter deutscher Führung erforderlich, bis das Ziel erreicht war. Auf der Grundlage des Friedens und der Reichsgewißheit, wie sie die Eingeborenen vorher nie gekannt hatten, legte dann eine schnell fortwärtende Entwicklung den Grundstein, der Eingeborenen Wirtschaft und der europäischen Kolonialwirtschaft wie der Farmwirtschaft ein, gefördert durch den Bau von Eisenbahnen und sonstigen Verkehrsweegen und durch Errichtung wissenschaftlicher Hochschulen und Versuchsanstalten. Hand in Hand damit ging eine weitgehende Fürsorge für die Eingeborenenbevölkerung, ganz besonders auf dem Gebiet der Gesundheitsfürsorge und Bekleidungsfrage. Die Deutschen haben uns

der wir wissen nur ein kleines Häuflein von knapp hunderttausend Köpfen einschließlich Frauen und Kinder waren, hat uns auch im Kriege die Feinde bis zum äußersten bewährt. Sie hat damit den stärksten Gegenbeweis gegen die falschen Behauptungen der kolonialen Schuld-Lüge erbracht. Wenn nach hierlichem Kriegsbeginn mit Deutschen wieder in unsere alte ostafrikanische Kolonie zurückkehren werden, so werden wir zumeist mit Freunden von unseren Schwarzen willkommen gesehen werden, die uns die Feinde auch über den Weltkrieg hinaus benachteiligt haben.

der wir wissen nur ein kleines Häuflein von knapp hunderttausend Köpfen einschließlich Frauen und Kinder waren, hat uns auch im Kriege die Feinde bis zum äußersten bewährt. Sie hat damit den stärksten Gegenbeweis gegen die falschen Behauptungen der kolonialen Schuld-Lüge erbracht. Wenn nach hierlichem Kriegsbeginn mit Deutschen wieder in unsere alte ostafrikanische Kolonie zurückkehren werden, so werden wir zumeist mit Freunden von unseren Schwarzen willkommen gesehen werden, die uns die Feinde auch über den Weltkrieg hinaus benachteiligt haben.



MICH WÄHLT MAN IMMER WIEDER!

• Doppelt-klimatisiert  
• Dreifach-entstaubt

# KURMARK <sup>3</sup>/<sub>13</sub>

• Voll-Fermentation  
• Handauslese

Turnen - Sport - Spiel

Arbeit und Wirtschaft

„Zurück zur Standardelf“ - kritisch untersucht

Nach dem letzten Fußball-Länderkampf des Jahres

Das letzte Fußball-Länderspiel des Jahres 1940 liegt hinter uns. Dänemark wurde mit einer feinen Mannschaft...

Was es mit dem Namen „Standard“ zu tun hat, das ist ein Rätsel für die meisten Fußballer...

Wir aber müssen uns fragen: Wie sieht denn eigentlich die Standardelf aus? Eine Wertung Fußball-Zeitschrift hat sie formiert: Kaffee, Jungs, Blümmen, Späher, Wache, Krieger, Lehrer, Zahnmann, Conen, Kinder und Helfer...

Genau, eine Standardelf ist eine feine Sache. Aber es wird niemals Reichhaltiger sein als die in der Aufgabe sein, den Ball nur auf das „Gute“ zu richten und dabei das „Böse“ immer hinter sich lassen...

Vergleichen wir nun einmal die oben angeführte

Standardelf mit der, die gegen Dänemark einen mageren 1:0-Sieg herausbrachte. Zunächst ist festzuhalten, daß nicht weniger als sieben Spieler der Standardelf in dem Kampf dabei waren...

Rapids Et zurück angelegt

Wahrscheinlich hat gegen die Werbung des Fußballverbandes von den Fußballern ein Wort zu sagen. Es ist das Wort „Standard“...

Helmsing an der Spitze

Der ehemalige Nationalspieler Helmsing ist in einem Turnierspiel seines Vereines am letzten Sonntag bei einem Zusammenstoß mit seinen Vereinskameraden...

Mitgliedschaftsaushebung Seite - Sendel. Am Mittwoch des nächsten Monats wird der Vereinsrat sich am 1. Dezember in Hamburg mit der Aushebung im Zusammenhang mit dem Berliner Seiner (Hahn) und Heinz (Hahn) befassen...

Uberschreitung der Lehrlings-Höchstzahlen zulässig

Die durch den Krieg ausgelöste Veränderung der Verhältnisse macht es notwendig, die Lehrlingshöchstzahlen in dem geltenden Gesetzlichen zu ändern...

Gesetzliche Neuregelung im Schiffsahrtsrecht

Am 12. des Monats April 1937 vom 19. November 1940, ist ein Gesetz über Rechte an eingetragenen Schiffen und Schiffbauwerken vom 15. November 1940 veröffentlicht worden...

Beschreibungen der deutschen Eisen- und Metallindustrie

Die Beschreibungen der zur Zeit in Holland weilenden Vertreter der deutschen Eisen- und Metallindustrie haben gegen die Veröffentlichung deutscher Beschreibungen in dem Niederländischen...

Montanindustrie auf vollen Touren

Die Güterverkehrsabteilung, die Arbeiter-Bezirke und die Eisenwerke haben die Produktion für den Monat Juli für den Juli 1940 gegenüber dem Juli 1939 um 100 Prozent gesteigert...

ROBART KLINGEN. Gut rasier- gut gelaut! ROMAN VON OLE STEFANI

„Menschenkind!“ - sagte der Botaniker Peter King, und seine Witze blühte. „Es war der aufregendste Theaterabend, den man jemals in Mittel-europa erlebt hat!“

Der vielfachen und komplizierten Beziehungen der Beteiligten zueinander. Die Geschichte beginnt mit dem denkwürdigen Abend, da Rudolf Erlander sein Gastspiel absolvierte - er rief „Froggu“ und hiermit beginnt das 1. Kapitel.

und glänzenden Schiefereien. Unter die Knochen, nach anwesenden Kiefer war ein mirrer Hart gepaart - aber die dunkeln, trüblichen Augen hinter der Pelzmütze hervorwollen, waren edel. „Schau ich gut aus?“ fragte Erlander gewohnheitsmäßig.

Das tägliche Rätsel. Kreuzworträtsel mit einem 10x10 Gitter und Hinweisen.

Magerecht: 1. Schwanenrücken, 2. Schwanenrücken, 3. Schwanenrücken, 4. Schwanenrücken, 5. Schwanenrücken, 6. Schwanenrücken, 7. Schwanenrücken, 8. Schwanenrücken, 9. Schwanenrücken, 10. Schwanenrücken.

Das tägliche Rätsel. Kreuzworträtsel mit einem 10x10 Gitter und Hinweisen.

Magerecht: 1. Schwanenrücken, 2. Schwanenrücken, 3. Schwanenrücken, 4. Schwanenrücken, 5. Schwanenrücken, 6. Schwanenrücken, 7. Schwanenrücken, 8. Schwanenrücken, 9. Schwanenrücken, 10. Schwanenrücken.

Das tägliche Rätsel. Kreuzworträtsel mit einem 10x10 Gitter und Hinweisen.

Magerecht: 1. Schwanenrücken, 2. Schwanenrücken, 3. Schwanenrücken, 4. Schwanenrücken, 5. Schwanenrücken, 6. Schwanenrücken, 7. Schwanenrücken, 8. Schwanenrücken, 9. Schwanenrücken, 10. Schwanenrücken.

